



**Protokoll der Gründungsversammlung  
am 5. November 1991 um 1900 Uhr  
im Restaurant «Les Maréchaux», Freiburg**

19 Personen haben der schriftlichen Einladung vom 21. Oktober 1991 Folge geleistet.

Hubert Reidy begründet kurz die Vorteile einer Vereinsgründung:

- ermöglicht, nach aussen als festere Gruppe in Erscheinung zu treten
- betont die Verantwortlichkeit des Einzelnen klarer
- garantiert den Fortbestand eher
- ermöglicht Bettelaktionen

Karin Wider wird einstimmig zur Tagespräsidentin, Klaus Vonlanthen zum Protokollführer gewählt. Für einen Bericht in den Freiburger Nachrichten meldet sich Benedikt Jutzet.

### 1. Stimmzähler

Michael Ammann und Arlette Brunschwig Bossart werden als Stimmzähler bezeichnet.

### 2. Statuten

Der Reihe nach werden alle Artikel in der Vorlage der Koordinationsgruppe vorgestellt. Bei folgenden Artikeln gibt es Wortmeldungen:

- Art. 1 Hiermit würde der Name *Divertimento vocale* endgültig festgelegt. Die kurze Diskussion ergibt keine besseren deutschen oder freiburgischen Namen. Hubert Boschung möchte die Beziehung zu Freiburg durch die Ortsangabe betonen. Ohne Gegenvorschlag wird Artikel 1 angenommen.
- Art. 9b Ergänzung: «- Wahl des Dirigenten» (unmittelbar nach «- Wahl des Vorstandes») ohne Gegenstimmen angenommen
- Art. 9b Diskussion: Verabschiedung eines Budgets ?  
freiwillig möglich, aber nicht verpflichtend in die Statuten aufnehmen
- Art. 9b Wahlverfahren des Vorstandes:  
Diskussion, ob der Präsident und andere Vorstandsmitglieder (Kassier) einzeln gewählt werden sollten. Kollegialität im Vorstand? Verantwortung des Präsidenten?  
Anträge: (erreichte Stimmen bei Abstimmung)
- |   |      |
|---|------|
| - Wahl des Vorstandes und des Präsidenten bzw. der Präsidentin    | (12) |
| - Wahl jedes einzelnen Vorstandsmitglieds (in seiner Funktion)    | (1)  |
| - Wahl des Vorstandes global (ohne spezielle Wahl des Präsidiums) | (4)  |
| - Wahl des Präsidiums, des Kassiers und des restlichen Vorstandes | (1)  |
- Die in der Vorlage formulierte Fassung wird also beibehalten.
- Art. 10a Abänderung: «Der Dirigent ist von Amtes wegen im Vorstand.»  
ohne Gegenstimmen angenommen

Die so abgeänderten Statuten werden einstimmig angenommen.

### 3. Mitgliederbeiträge

Abstufung der Mitgliederbeiträge: «Verdienende» und «Studierende» (auch Hausfrauen?)  
Koordinationsgruppe schlägt Fr. 150.- / Fr. 100.- vor  
dadurch wäre bei 20 Normalverdienern die Entschädigung (3000.-) für den Dirigenten garantiert  
daneben kommen noch z.B. Kosten für Instrumentalisten (145.-/Probe)  
Partituren werden separat verrechnet

Anträge: (erhaltene Stimmen)

- Fr. 150 / Fr. 100 (2)
- mind. Fr. 100 / frei (4)
- Fr. 150 / frei (13)

Die Mitgliederbeiträge werden somit auf Fr. 150.- für «verdienende» Mitglieder festgelegt.  
«Nichtverdienende» brauchen keinen Beitrag zu leisten.

Freunde des *Divertimento vocale*:

erst nach dem Konzert an Ostern 1992 soll mit der Werbung begonnen werden

Anträge für den Beitrag der Freunde: (erhaltene Stimmen):

- Fr. 10 (0)
- Fr. 50 (zurückgezogen)
- Fr. 30 (1)
- Fr. 20 (10)
- frei (7)

Die Beiträge der Freunde des *Divertimento* werden somit auf («mindestens») Fr. 20 festgelegt.

Strafen für Probenabsenz:

z.B. Fr. 5.- als Solidaritätsbeitrag, wird als zu rigoros abgelehnt (begründete Absenzen?)

Einstimmig wird der Vorstand beauftragt, das Problem der Probenabsenzen und des musikalischen Nacharbeitens zu studieren.

#### 4. Wahlen

Auf Antrag der Koordinationsgruppe werden einstimmig gewählt:

- als Präsidentin: Arlette Brunschwig Bossart
- in den Vorstand: Christa Mülhauser, Karin Wider, Marianne Gross-Kessler, Klaus Vonlanthen
- als Rechnungsrevisoren: Ruth Reidy und Hubert Boschung

Arlette Brunschwig Bossart erklärt, dass sie sich erst widerstrebend und nach Zögern für das Präsidentenamt zur Verfügung gestellt habe. Sie sei in dieser ungewohnten Rolle auf den guten Willen des Vereins angewiesen und erwarte direkte (auch kritische) Rückmeldungen von den Mitgliedern.

#### 5. Verschiedenes

Signet:

Ideen und Vorschläge sind gesucht für Briefkopf und Briefumschlag ← Klaus Vonlanthen

gesellschaftliche Anlässe: ← Arlette Brunschwig Bossart

Kaffee und Kuchen nach der Probe, ein Bedürfnis? (Problem des Probelokals)

denkbar wären auch gemeinsame Konzert- und Opernbesuche

Konzerte auch in andern Teilen der Schweiz vorsehen ← Michael Ammann

Auftritte nicht vom Vorstand allein, sondern vom ganzen Chor beschliessen ← Hubert Boschung

Die Vereinsgründung ist hiermit juristisch formal abgeschlossen. ← Hubert Reidy

Aber es braucht auch weitere Schritte zur Gemeinschaft. Alle sollen sich wohlfühlen: allfällige

Spannungen und Missstimmungen offenlegen, Neumitglieder warm empfangen.

Probenpräsenz ist teils etwas problematisch. Der Dienstagabend sollte für das *Divertimento vocale* reserviert sein. Sich nach einer Absenz erkundigen, was durchgenommen wurde. Längere Abwesenheit mit dem Dirigenten absprechen. Die Vertiefung zuhause (mindestens einmal wöchentlich) ist unerlässlich. Jedes Chormitglied ist dazu in der Lage. Das Arbeitstempo muss höher werden. In Zukunft auch vermehrt persönliche Korrekturen an einzelnen Sängern möglich, nicht persönlich gemeint, nicht übelnehmen. Deutschfreiburg hat im Gegensatz zu den Welschen noch wenig Erfahrung mit intensiv arbeitenden Chören.

Der Chor sollte entgegen ursprünglicher Absicht auf 20 bis 30 Mitglieder wachsen, damit kein Register bei Absenzen zu knapp besetzt ist. Gemeinsame Suche nach neuen MitsängerInnen.

Neben den ordentlichen Proben werden auch Singtage und Wochenendproben nötig sein.

Programm: Nach den Weihnachtsferien Schützpassion etwas ruhen lassen. Nach den Faschnachtsferien mit der Motette (Lewkowitch) wieder aufgreifen. Zur Zeit sind wir noch auf Aufführungsdruck angewiesen um intensiv zu proben, sollte aber auch sonst möglich sein (Frage der Einstellung).

Dank an die Koordinationsgruppe

Hubert Reidy wird (nur!) symbolisch für das erste Arbeitsjahr mit einem Gutschein für ein gepflegtes Nachtessen zu zweit «entlohnt».